

DIE LINKE.

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 08.07.2015

Änderungsantrag zum TOP 11 (Öffentlich): Radverkehrsanlagen in der Rosenheimer Straße

Der Antrag der Referentin wird wie folgt geändert:

Ziffer 1: wie im Antrag der Referentin

Ziffer 2 geändert: Der Radfahrstreifen-Konzeptvariante (Planungsansatz 2014) wird grundsätzlich zugestimmt.

Ziffer 3 – 19: wie im Antrag der Referentin

Begründung:

Der Vorschlag von CSU und SPD führt nicht nur zur Fällung aller Bäume in der Rosenheimer Straße, sondern gefährdet durch zu schmale Fahrspuren sowohl den Radverkehr als auch den Autoverkehr. Zudem werden Konflikte zwischen Fußgängern und Lieferverkehr provoziert.

Seit 2014 liegt ein Vorschlag vor, der tatsächlich zu einer Verbesserung für den Radverkehr führt, ohne den Auto- oder Lieferverkehr zu schädigen. Wenn diese Lösung von CSU und SPD aus dogmatischen Gründen nicht weiter verfolgt werden soll, wäre es besser, den aktuelle Straßenzuschnitt zu belassen. Ansonsten wird viel Geld für eine gefährliche Verschlechterung ausgegeben.

Brigitte Wolf (DIE LINKE)